

Vorlage Nr.VI/ 58/2010
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 0

Sanierung der Brücke Stresemannstraße über die Geeste

A Problem

Im Zuge von Bauarbeiten an der Fernwärmeleitung der swb in den Widerlagerbereichen der westlichen Brücke der Stresemannstraße über die Geeste wurde festgestellt, dass die Schleppplatten (ca. 4 m x 11 m), welche den Übergang zwischen Straßen- und Brückenfahrbahn herstellen, hohl liegen. Die Widerlagerverfüllung, auf der die Platte ursprünglich aufgelegt hat, ist teilweise ausgespült. Auch haben in diesem Bereich Baugrundsetzungen stattgefunden. Die Schleppplatten liegen nur noch am Rand auf. In der Fahrbahn sind bereits Versackungen zu erkennen. Die Verkehrssicherheit ist für diesen Bereich auf Dauer nicht mehr zu gewährleisten, da mit weiteren Ausspülungen insbesondere aufgrund der Witterung im Herbst und Winter zu rechnen ist. Daher ist eine Verlagerung der Sanierung in das nächste Jahr nicht zu vertreten.

Derzeit ist die Problematik in den Widerlagerbereichen der westlichen Brücke nachgewiesen. Nach derzeitigem Erkenntnisstand ist es jedoch wahrscheinlich, dass auch der östliche Brückenüberbau betroffen ist. Derzeit zeigen sich hier auch schon Schäden, sodass dieser Bereich nach weiteren Untersuchungen im kommenden Jahr voraussichtlich ebenfalls saniert werden muss.

B Lösung

Der Schaden an der westlichen Brücke muss noch in diesem Jahr beseitigt werden, da ansonsten die Verkehrssicherheit nicht auf Dauer gewährleistet werden kann. Für die Arbeiten ist es erforderlich, zunächst den westlichen Brückenüberbau zu sperren. Der Verkehr muss auf den östlichen Brückenüberbau verlegt werden. Die Baumaßnahme soll nach der SAIL 2010 durchgeführt werden.

Es muss bereits jetzt über eine Ausschreibung entschieden werden, damit sofort nach der SAIL mit den Bauarbeiten begonnen werden kann. Der Bau- und Umweltausschuss tagt erst wieder am 19.08.2010.

Die Kosten für die Sanierung der westlichen Brücke werden mit rund 200.000,00 € kalkuliert. Nach heutiger Einschätzung werden diese zusätzlichen Mittel durch Einsparungen im Ausschussbereich 6 erwirtschaftet werden können. Dies setzt jedoch voraus, dass die Einnahmen vollständig laut Haushaltsplanvorgabe bis zum Jahresende erzielt werden.

Für den Fall, dass es aufgrund von nicht vorhersehbaren Einnahmeausfällen zu einer Budgetüberschreitung im Ausschussbereich 6 kommen sollte, wird folgender Deckungsvorschlag unterbreitet:

Für die Umgestaltung des Einmündungsbereiches Rickmersstraße/Pestalozzistraße sowie für die Sanierung des Radweges an der Pestalozzistraße zur Verbesserung der Verkehrssicherheit

für Fußgänger und Radfahrer wurden 235.000,00 € der kapitelbezogenen Rücklage des Amtes für Straßen- und Brückenbau im Haushaltsjahr 2010 zugeführt. Der Bau- und Umweltausschuss hat sich bislang noch nicht für die Umsetzung der Maßnahme ausgesprochen. Die Mittel sind solange für die Sanierung der Brücke Stresemannstraße als Deckung zu reservieren, bis die Finanzierung aus eigenen Mitteln des Ausschussbereiches 6 gesichert ist. Sollte der Ausschussbereich 6 die Mittel nicht vollständig erwirtschaften können, kann die Maßnahme „Rickmersstraße/Pestalozzistraße“ gegebenenfalls nicht realisiert werden, andernfalls verzögert sie sich in das Jahr 2011.

C Alternativen

Keine, die empfohlen werden könnte.

D Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen

Die Sanierung der westlichen Brücke verursacht einen unvorsehbaren, unabweisbaren und unaufschiebbaren Bedarf in Höhe von rund 200.000,00 €. Die Finanzierungsmöglichkeiten sind unter B dargelegt.

Für eine Gleichstellungsrelevanz gibt es keine Anhaltspunkte.

E Beteiligung / Abstimmung

Die Stadtkämmerei wurde beteiligt.

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Es besteht eine Veröffentlichungspflicht nach dem BremIFG.

G Beschlussvorschlag

Der Magistrat beschließt gemäß § 10 Nr. 1 Ziffer 1.1 der Haushaltssatzung 2010, dass das Dezernat VI die Ausschreibung der Sanierungsarbeiten an der westlichen Brücke Stresemannstraße über die Geeste zur Gefahrenabwehr umgehend ausschreibt, damit die Arbeiten unmittelbar nach der SAIL 2010 ausgeführt werden können. Der Magistrat erwartet, dass der Ausschussbereich 6 den finanziellen Bedarf in Höhe von kalkuliert rund 200.000,00 € selbst erwirtschaftet.

Die Rücklagenmittel für die Maßnahme „Umgestaltung des Einmündungsbereiches Rickmersstraße/Pestalozzistraße sowie für die Sanierung des Radweges an der Pestalozzistraße“ in Höhe von 235.000,00 € werden solange als Deckung reserviert, bis die Finanzierung aus eigenen Mitteln des Ausschussbereiches 6 gesichert ist.

Die Vorgehensweise wird dem Bau- und Umweltausschuss in seiner nächsten Sitzung am 19.08.2010 zur nachträglichen Kenntnisnahme dargelegt.

Der Magistrat bittet, dem Bau- und Umweltausschuss in seiner nächsten Sitzung alternative Deckungsvorschläge zu unterbreiten.

Holm
Stadtrat